

selbigen embzig nachdencke / damit er ihnen mit der zeit möge gleich werden / vnd anderen dergleichen mehr / deren er von Celso in seiner Chirurgia vnd von Aliab, commentario primo gnugsam wird erinnert: Sondern wil eine jeden angehenden Chirurgenum ermahnet haben / daß er allen seinen fleiß dahin wende / damit er der Lehre der berühmtesten / so jemals in solcher Profession gewesen / nachfolge / vnd sich mit nichten an die neue / vnwissende vnd vnerfahrene Kälber ärzte henge / die gemeinlich viel geschrey vnd wenig Kunst haben: in betrachtung / daß wie Simon Genuensis recht saget / des Menschen leben nicht so gering zu achten / daß man es einem vnwissenden Arzt auff gerahet wol sol vertrauen. Es muß auch ein Chirurgus ingeniosus oder nachdenckig vnd anschlägig seyn: dann guter verstand vnd fleißiges nachdenken kompt der Kunst zu hülf.

Kunst vnd  
Ampt.

Seine Kunst vnd Ampt bestehet darinn / daß er das vereinigte am menschlichen Leibe / abscheide / vnd das abgeschiedene widerumb damit vereinige: Das ist / das vberflüssige abschaffe / vñ ohne schmerzen alle Putrefaction oder Fäulung verwehre. Solches geschiehet / mit essen / auffziehen consolidiren / oder zusammen hefften / tödten / reinigen / fleischwachsen / zertheilen / schneiden / brennen / lassen / wiechen eindrehen / aufflegen / vnd verbinden / daß der Luft nit darzu komme / beneben den gebrauchlichen defensionen / vñ allerhandt notwendigen remedien / so den gelehrten vnd erfahrenen Wundtärzten zum besten bekant seyndt / darzu sie auch vnderschiedliche instrumenta gebrauchen / als Schermesser / seggen / fleten / scheeren / nadeln vnderschiedliche zänglein / breidt / rundt / scharpff / spiz / glatt vnd zünlich / feilen / raspen / schienen mit schrauben / vnd ohne schrauben / spatulen / pflaster / binden / vnd was dergleichen vnzählbare instrumenta mehr seyndt / deren Iulius Pollux in seinem Onomastico, ein gut theil mit ihren namen nennet. Desgleichen erzehlet auch Andreas de Cruce ihre arbeiten nach einander / damit sie am meisten vmbgehen / nemlich mit Haar abschneiden / Bardscheren / Aderlassen / Wunden hefften / Wiechen darein legen / Geschwerweiche / öffnen / ebenen / reinigen vñ schreyffen.

Die gemeine remedia so sie brauchen / seynd von Vnguenten. Vnguentum Egyptiacum in forma solida, vng. Basiliconis, vng. Magistrale cũ succo lotræ, vng. Plantaginis, vng. Camphorę in forma liquida, vng. Apostolicum, vng. mixtum, vng. de Minio, von Cerroten / Cerotum capitale, cerot. Aquilonis Magistrale, cer. de hysopo, cer. de Betonica. Von Oleis, Oleum Benedictū, ol. de ouis, ol. Hypericonis, ol. Amygdalinum, von süßsen oder bitteren Mandelgeschlagen, ol. Lau-

rinum, ol. rosatū, violarum, ruthæ, iuniperis Therebinthinæ, Lini &c. Von Simplicibus: Mirra, bolus Armenius, Thus, Mastix, Aloe: sanguis draconis, Alumē petrasum, mel rosatum &c. An allerhandt gebrandten wassern brauchen sie Aquam Endiuia, Lupulorū oder Hopffenwasser / Borrigwasser / Vermutwasser / Daubekropffwasser / Nebenwasser oder threnen / Ochsenzungwasser / Braunnellenwasser / Pasthemēwasser / &c. Von Electuarien oder Larwergen / das Diacatholicon, Diaprunum, Electuarium Mesues: Diaciminum, Diacassia, &c. Von Pilsen / die aggregatiuas, communes, aureas, factidas, hieræ, Item pil. de Turbith. de Rhabbaro, de Hermodactilis, de liquiritia, &c. Von Syrupen: Syr. Rosatum, Acetosæ, violatum vnd dergleichen. Von fettet vñ Schmeeren Hünner / Cappannen / Beren / Gans / Enden / Spanferlein Schmalz / beneben noch allerhandt medicamentis cōfectio-nibus, Baden / Bähungen / Cristiren / suppositorien / Köpffen / vnd andern dergleichen / welche sie nach vorfällender notturfft vnd erforderung der schaden / mit bescheidener vorsichtigkeit wissen zu gebrauchen. Ihnen seynd zu ihrer Ehre befohlen allerhandt Apoffemen vnd Geschwähr / sie seyen hizig oder kalt / oder Cholerisch / oder wie die seyn mögen / Ihnen ist befohlen der Krebs / S. Lazarus sewer / die Flechten / die Citrüsen / die Kröpff / der Brandt / die Carbunceln / die Blattern / die Halsgeschwer / die Fisteln / die Reude / Grindt / Erbgrindt / die Kräenagen / die Feigwarzen / der Auffsatz / die Brüche / die Beinbrüche / die ver-ruckte Glieder / alle Schäden / Wunden / sampt den Franzosen / welche ihnen alle zu gutem gereichen / vnd können des guten dings nicht zu viel haben / es sey bey andern / auch der Natur selbst so abschewlich als es wöle / so gehen sie mit lust damit vmb / haben eben solchen guten Magen / daß wan sie schon biß vber die Nase im blut vnd eyter stecken / so bewegt es sie doch nicht. Da wollen wir sie auch lassen: vnd mag Glaucias ein alter Wundtarzt seine Hände so lang er will in dem stinckenden Franzosen wust halten: Criobolus, seine Finger biß an die knöchel in die faule schaden stecken / wie er mit so grossem lob bey dem König Philippo in Macedonia gethan. Der Fiorauantus seine Cerotten hindert vnd vornen an schmiren / wo es von nöhten thut: M. Franciscus de S. Marco einetm jeden den hindern mit betonica salbē / der es begehret / Marianus den Bettlern in den Hospitalen den Erbgrindt abheben: M. Wilhelmus von Rauenna sich biß in seinen Knebelbart / mit seiner Französischen Patienten eitter salben: wollen ihnen diese arbeit gern gönnen / vnd die schul mit einer ewigen provision vbergeben